



Aktuell und umfangreich informiert

## Veranstaltungen der NATUM am 3./4.10.2018

Auf dem DGGG-Kongress und auf der „Medizinischen Woche Baden-Baden“ informierte die NATUM über neue Ergebnisse und Entwicklungen in der Komplementärmedizin. Daneben nutzte sie auch die Gelegenheit, mit den Zuhörern ihr 25-jähriges Bestehen zu feiern.

**A**uf der „Medizinischen Woche Baden-Baden“ eröffnete Dr. Bernhard Ost vor gut gefüllten Reihen den NATUM-Tag Baden-Baden 2018 mit einer hochkarätigen Vortragsreihe und der Verleihung des Forschungspreises Komplementärmedizin 2018.

Anschließend erklärte Prof. Ingrid Gerhard, Heidelberg, im Rahmen ihres Vortrags, dass zwischen Schilddrüsenkarzinomen und der malignen Entartung der Brust ein enger Zusammenhang bestünde. So fand man bei Frauen, die an einem Mammakarzinom erkrankt waren, verglichen mit der übrigen Bevölkerung ein um 55 % erhöhtes Risiko, auch noch an einem Schilddrüsenkarzinom zu erkranken (Odds Ratio [OR] 1,55; 95 %-Konfidenzintervall [95 %-KI] 1,44–1,67). Bei Patienten mit einem Schilddrüsenkarzinom wurde eine OR von 1,18 (95 %-KI 1,09–1,26) errechnet [Nielsen SM et al. *Cancer Epidemiol Biomarkers Prev.* 2016;25:231-8].

Dr. Christa Goecke, niedergelassene Frauenärztin aus Bremen, berichtete über alternative Behandlungsmethoden für Patienten mit Lichen sclerosus, die eine Kortisonbehandlung ablehnen. Sie verwendet lokal eine Mischung aus Sandelholz-, Mandel- und Lavendelöl. Dabei zeigte sie eindrucksvolle Vorher-Nachher-Bilder. Außerdem wies sie darauf hin, dass in der Nahrung oft der Omega-3-Anteil zu gering sei.

Nach einer kurzen Pause stellte Dr. Eva-Marie Braun von der Universitätsklinik Homburg/Saar eine integrative, komplementäre Schmerzprechstunde

vor, die sie zusammen mit einer Psychologin und einem Anästhesisten anbietet. Dabei werde mit einem Schmerzfragebogen gearbeitet, der den Patienten vor jeder Behandlung vorgelegt würde. Dadurch wisse der Arzt bei jeder Vorstellung, wo die aktuelle Hauptdomäne des Schmerzes liege, zum Beispiel Angst, Depressionen, Erschöpfung und Schlafstörungen. Als Hauptempfehlung gab Dr. Braun dem Auditorium mit, dass man seinen Patienten glauben solle, denn nur so könne man ihr Vertrauen gewinnen und ihnen wirklich helfen.

Die neuesten Forschungsergebnisse über Methadon im Kampf gegen maligne Erkrankungen stellte Dr. Steffen Wagner, Gynäkologin aus Saarbrücken, vor.

Nach der Mittagspause referierte Dr. Ost über Nutzen, Risiken und ernsthafte Gefahren der Medien und insbesondere des Internets in Bezug auf die Verbreitung von Therapien und Heilsversprechen. Am Beispiel von vier Persönlichkeiten zeigte er, wie einfach millionenschwere „Propheten“ (Dr. Ryke Geerd Hamer, Adrian Jones, Jim Humble und Dr. Benjamin Coldwell) wissenschaftlich keinesfalls bewiesene Therapien an schwerkranke und hilfessuchende Menschen verkaufen können und woran man sie erkennt. Sein Fazit: Man muss mit den Patienten über solche Fälle sprechen.

Darüber hinaus beschrieb der 1. Vorsitzende, welche Entwicklung die NATUM in 25 Jahren gemacht hat, angefangen von der Gründung durch Prof. In-

### NATUM

Arbeitsgemeinschaft für Naturheilkunde, Komplementärmedizin, Akupunktur und Umweltmedizin in der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e. V.

[www.natum.de](http://www.natum.de)

Informationen und Kongressankündigungen

#### Geschäftsstelle:

Katrin Harling  
Bosdorfer Str. 20  
27367 Hellwege

Tel. (0 42 64) 8 37 45 42  
Fax (0 42 64) 8 37 79 46

#### E-Mail:

[info@natum.de](mailto:info@natum.de)

Die Veröffentlichung der Beiträge dieser Rubrik erfolgt in Verantwortung der NATUM.



© A. Wagner

Dr. Bernhard Ost (links) und Dr. Steffen Wagner (Mitte) von der NATUM übergeben Stephan Bauersfeld den Forschungspreis Komplementärmedizin.

grid Gerhard bis hin zu einer etablierten, anerkannten Organisation, die mit Optimismus in die Zukunft blickt.

Als Höhepunkt des Tages wurde der Forschungspreis Komplementärmedizin 2018 an Prof. Andreas Michalsen und sein Team verliehen. Steffen Wagner bedankte sich während seiner Laudatio auch bei den Firmen, die diesen Forschungspreis ermöglicht hatten (Hevert Foundation, Kanne Brottrunk GmbH, Mucos Pharma GmbH, REPHA GmbH Biologische Heilmittel, Stiftung Helixor, Symbio Pharm GmbH, Ursapharm Arzneimittel GmbH und Terra Mundo GmbH). Den Preis nahm Stephan Bauersfeld (Abteilung Naturheilkunde, Immanuel-Krankenhaus Berlin) stellvertretend für seine Abteilung entgegen. Er fasste auch die Ergebnisse der Studie zu „Effekten von Kurzfasten auf die Lebensqualität und Verträglichkeit einer Chemotherapie bei Patientinnen mit Brust- und Ovarialkarzinom“ vor. Daten aus präklinischen Studien hatten ein besseres Ergebnis des Chemotherapiemanagements bei Fastenperioden vor und während der Therapien gezeigt. Bedenken bezüglich der Compliance konnten in dieser ersten präklinischen Phase zerstreut werden, da sich die Patientinnen schnell an das Fasten gewöhnten und sich sogar wohler fühlten als die in der

Kontrollgruppe [Wei M et al. Sci Transl Med. 2017;9(377)].

### NATUM beim DGGG-Kongress

Bereits einen Tag vorher hatte die NATUM beim 62. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. eine Veranstaltung zu „neuen Entwicklungen in der Komplementärmedizin“ organisiert. Einen Schwerpunkt bildeten unter anderem Nebenwirkungen bei Mammakarzinompatientinnen. Zudem berichtete Dr. rer. nat. Claudia Friesen, Ulm, über „Methadonwirkung bei Mamma- und Ovarialkarzinom.“ Hierbei zeigte sie beeindruckende Fälle, die nahelegten, dass die Kombination von Chemotherapie und Methadon ein besseres Ansprechen des Tumors auf die Chemotherapie bewirken könne als ohne zusätzliche Methadongabe und konnte viele Gegenargumente entkräften.

Danach feierte die NATUM mit ihrem Publikum auch hier ihr 25-jähriges Bestehen.



© A. Wagner

**Dr. med. Agnes Wagner**  
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Influencerin und Bloggerin  
dr.med.a.wagner@gmail.com

## Zertifizierung Ganzheitliche Gynäkologische Onkologie

*Modul A (Mamma-Ca):*

23. Februar 2019

*Modul B (Endometrium-/Ovarial-Ca):*

25. Mai 2019

*Modul C (maligne Erkrankungen von Zervix uteri, Vulva, Vagina und Vorstufen):*

28. September 2019

**Ort:**

Universitätsklinikum Essen

**Information/Anmeldung:**

www.natum.de/ggo

*Modul B (Endometrium-/Ovarial-Ca):*

22. Juni 2019

**Ort:**

Universitätsklinikum Leipzig

**Information/Anmeldung:**

www.natum.de/ggo

## Intensivkurs Komplementärmedizin der NATUM

– Gynäkologische Onkologie

**Termin:**

19. Januar 2019

**Ort:**

Habichtswald-Klinik Kassel

**Information/Anmeldung:**

www.natum.de/Intensivkurs

## Chinesische Phytotherapie für Gynäkologinnen – Modul A

Pro Medico Med. Fortbildungsgesellschaft

**Termin:**

19.–20. Januar 2019

**Ort:**

Mannheim

**Information/Anmeldung:**

www.pro-medico-fortbildung.com

## Ankündigung

11. Warnemünder Tage für Komplementärmedizin

**Termin:**

22.–24. März 2019

**Ort:**

Rostock/Warnemünde